



HAUTKREBS BEI KATZEN

Das Plattenepithelkarzinom

UV-Licht kann Hautkrebs verursachen. Dass es aber auch Krebs bei Katzen begünstigt, ist vielen Haltern nicht bewusst. Die globale Erwärmung hat zahlreiche Facetten, eine davon ist eben leider auch das stark erhöhte Risiko für Haustiere, an Hautkrebs zu erkranken. Die häufigste Form ist das sogenannte Plattenepithelkarzinom.

Während mehrerer Monate strich Kater Caruso im Quartier umher. Er war abgemagert und verwahrlost, aber man konnte sehen, dass er einmal ein stolzer Kater gewesen ist. Mit viel Liebe und Aufopferung hat eine Familie ihn zugefüttert und versucht zu helfen. Leider aber war Caruso sehr scheu und liess sich nicht anfassen. So wurde schliesslich NetAP um Hilfe gebeten. Der Kater wurde eingefangen und zur Untersuchung und Behandlung in unsere Praxis gebracht. Abgesehen von sehr viel Zahnstein, einer stark fortgeschrittenen Zahnfleischentzündung und diverser fauler Zähne, hatte der schöne weisse Kater auch kleine Krusten an den Ohren. Sie waren an den Rändern stellenweise stark verdickt und leicht blumenkohlartig verformt. Nicht zum ersten Mal sahen wir solche Veränderungen an Katzenohren. Es handelt sich hierbei um eine krebsartige Wucherung.

Das Plattenepithelkarzinom

Das Plattenepithelkarzinom ist ein bösartiger Tumor der obersten Hautschicht (dem sogenannten Plattenepithel), dem sehr oft eine aktinische Keratose (auch solare Keratose oder Lichtkeratose) vorangeht. Die aktinische Keratose ist eine durch mehrjährige intensive Einwirkung von Sonnenlicht verursachte chronische Erkrankung der verhornten Oberhaut. Sie führt zu einer Zellschädigung, die schliesslich in eine Entartung der betroffenen Zellen mündet. In der Regel schreitet diese Hautschädigung nur langsam voran, nach einigen Jahren kann sie jedoch in Hautkrebs übergehen: Sie wird zum Plattenepithelkarzinom. Davon betroffenen sind vor allem weisse oder hellhäutige Katzen. Wo die Haut kaum pigmentiert ist und nur durch wenige Haare geschützt wird (vor allem die Oberfläche der

Ohren, aber auch der Nasenspiegel oder die Augenlider), findet man solche Plattenepithelkarzinome.

Es beginnt meist mit einer Rötung, Haare können ausfallen oder es kommt zu Schuppenbildung. Wenn der Tumor weiter fortschreitet, werden die Folgen oft mit Kampfspuren verwechselt. Die Ohren oder auch die Nase sehen aus, als ob sie angefressen oder durch Bisse oder Krallen verletzt worden wären. An den Ohren kommt es zu einer starken Verdickung der Ohrspitze; die Haare fallen aus und es bilden sich Krusten. Zu oft bleibt ein solcher Hautkrebs lange Zeit unentdeckt, da er nicht als gefährlich angesehen wird. Im ersten Stadium der Erkrankung stört sich die Katze kaum an den Veränderungen der Haut. Mit der Zeit aber kann ein Juckreiz auftreten. Die Katze beginnt allenfalls regelmässig den Kopf zu schütteln und sich zu kratzen. Schreitet der Tumor fort, treten auch Schmerzen auf. Zusätzlich können sich die betroffenen Hautstellen durch das häufige Kratzen mit Bakterien infizieren und zu eitern beginnen.

Das orale Plattenepithelkarzinom

Leider beschränkt sich das Plattenepithelkarzinom nicht nur auf Ohren oder Nasenspiegel. Immer wieder sehen wir in unserer Praxis Katzen mit geschwürartigen Umfangsvermehrungen im Maul. Plattenepithelien bedecken einen grossen Teil des Körpers und kleiden auch verschiedene innere Körperoberflächen wie die Mundhöhle aus. So können sich Plattenepithelkarzinome auch im Maul bilden. Diese Form ist die häufigste Krebsart im Maul der Katze. Der Tumor bildet sich meistens auf der Unterseite der Zunge, im Rachen oder an den Mandeln.

Bei dieser Form erhöhen Schadstoffe aus der Umwelt das Risiko einer Entstehung, nicht UV-Strahlung. Die sehr reinlichen Katzen nehmen bei der Fellpflege ständig eine grosse Menge solcher Stoffe auf. Unter anderem stehen Zigarettenrauch, Dosenthunfisch und andere karzinogene Umwelteinflüsse im Verdacht.

Diagnose

Das Plattenepithelkarzinom ist der am häufigsten vorkommende bösartige Hauttumor bei der Katze. Das klinische Bild und das Auftreten der Krankheit, vor allem bei älteren Katzen (ab neun bis elf Jahren), lässt bereits eine Verdachtsdiagnose zu. Zur Diagnosestellung wird eine Gewebeprobe in Form weniger Zellen

als sogenanntes Feinnadelaspirat aus dem verdächtigen Gewebe entnommen oder mit der Biopsiestanze ein ganzes Hautstück zur histologischen Analyse entfernt. Bei stark geschwürigen Veränderungen reicht teilweise sogar ein sogenanntes Abklatschpräparat zur Diagnosefindung. Dabei werden durch das Aufdrücken eines Objektträgers auf die veränderte Stelle Zellen gesammelt. Das Präparat wird nach dem Trocknen gefärbt und mikroskopisch untersucht.

Therapie

Der Tumor verhält sich zwar lokal aggressiv, hat aber den Vorteil, dass er in der Regel nur langsam streut. Wird er frühzeitig erkannt und rasch behandelt, kann sogar eine komplette Abheilung erzielt werden. Um eine operative Entfernung kommt man jedoch meist nicht herum. Beschränkt sich der Tumor nur auf die Ohrmuscheln, kann man diese amputieren und somit ein Fortschreiten verhindern. Je nach Lokalisation gestaltet sich eine Entfernung jedoch eher schwierig. Wo eine Amputation oder grosszügige Resektion nicht möglich ist, können andere Therapien angewendet werden, wie zum Beispiel die Strahlentherapie mit ionisierenden Strahlen oder die photodynamische Therapie. Letztere hat sich als sehr wirkungsvolle und nebenwirkungsarme Therapieform erwiesen. Sie basiert auf der Aktivierung einer systemisch oder lokal applizierten photosensibilisierenden Substanz im Bereich des Tumors mithilfe eines speziellen Laserlichts. Dabei werden durch photophysikalische Prozesse toxische Substanzen (vor allem Sauerstoffradikale) erzeugt, die den Tumor schädigen.

Die Chemotherapie, die manchmal im fortgeschrittenen Stadium angewendet wird, zeigt leider oft nicht die erwünschte Wirkung und wird nur zusammen mit anderen Therapieformen empfohlen. Weitere Behandlungsmöglichkeiten, wie der Einsatz lokaler

Katzen mit hellen Ohren oder Nasenspiegeln sind besonders anfällig für Hautkrebs. Sonnenschutz ist für sie elementar!



Oben
Kein-Ohr Kater
George: Nach erfolgreicher Amputation der Ohrmuscheln ist George frei von Krebs und immer noch eine Schönheit.

Snuggis



KATZENSPEZIALITÄTEN



Switzerli



- Hergestellt in der Schweiz
- Unterstützt die natürlichen Abwehrkräfte
- Hoher Fleischanteil • Glutenfrei



Rinder-Ragout
(50g)



Hühner-Ragout
(50g)



Kaninchen-Ragout
(50g)



Lachs-Ragout
(50g)



Pferde-Ragout
mit Rinderleber
(50g)



Hühner-Ragout
mit Karotten
(50g)

erhältlich bei

QUALIPET

www.qualipet.ch

Hyperthermie, spezielle Laserbehandlungen oder die Implantation von strahlenden Isotopen zeigen ebenfalls gute Resultate, sind aber bisher eher seltene Anwendungen. Sie eignen sich auch nur bei Anfangsstadien des Plattenepithelkarzinoms, solange die Schäden nur oberflächlich sind. Auch Imiquimod-Salbe hat einen positiven Einfluss auf Frühstadien des Plattenepithelkarzinoms und wird ebenfalls in der Prophylaxe erfolgreich eingesetzt. Imiquimod ist ein Immunmodulator, der die Krebszellen zwar nicht zerstört, aber das Immunsystem der Haut aktiviert, sodass es selbst gegen den Tumor ankämpft.

Symptomatische Behandlung

Durch die Zerstörung der Gewebeoberfläche können sich Bakterien einnisten und zu einer bakteriellen Entzündung führen. Oftmals passiert dies bei oralen Plattenepithelkarzinomen. Wenn die Wucherungen plötzlich übel nach Eiter stinken oder sich gelblich-gräuliche Plaques auf die Wucherung legen, helfen Antibiotika, diese Entzündung zu behandeln. Je nach Lokalisation, Schweregrad und Behandlungsstrategie werden auch Kortison oder nicht-steroidale Entzündungshemmer als Begleitbehandlung eingesetzt.

Vorbeugung

Das Wichtigste für die Patienten ist in jedem Fall, die UV-Belastung zu minimieren. Nach dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen» sollte als Prävention generell bei weissen und hellen Katzen, beziehungsweise bei Katzen mit unpigmentierten Ohren oder Nasen ein UV-Schutz (parfümfreie Babysonnencreme mit sehr hohem Schutzfaktor oder spezielle Tiersonnencreme) aufgetragen und zu intensives Sonnenlicht vermieden werden. Wird dies schon im «Kindesalter» konsequent praktiziert, gewöhnen sich die meisten Katzen an das Prozedere. Übrigens blockt normales Fensterglas die UV-Strahlung nicht vollständig ab. Eine Entwicklung des oralen Plattenepithelkarzinoms lässt sich leider nur schwer verhindern.

Bei Caruso blieb uns leider nichts anderes übrig, als die Ohrmuscheln zu amputieren. Durch die Amputation konnte das veränderte Gewebe jedoch zum Glück vollständig entfernt werden. NetAP hat für Caruso anschliessend einen wundervollen Platz im Katzen-gnadenhof Schnurrli im Sternenbergr gefunden. 🐾

Text: Dr. med. vet. Luzia Klauser und Esther Geisser, Fotos: NetAP